

STÄDTEMARKETING – KOSMETIK FÜR KOMMUNALPOLITISCHE IMAGEPFLEGE ODER INSTRUMENT ZUR WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN WERTSCHÖPFUNG?

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR KOMMUNEN UND WIRTSCHAFT IN DER REGION

Das Thema Städtemarketing und sein Nutzen für die Metropolregion Nürnberg stand diesmal bei den mediengespraechen@kreuzer auf dem Plan, die wieder am 2. März in Nürnberg stattfanden. Die Veranstalter und Gastgeber, Dr. Günther Kreuzer, Seniorpartner der DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei, Sabine Liberty, Inhaberin der PR-Agentur MedienUnikate sowie Karl-Ludwig Wagner, Geschäftsführer des KLW Mittelstandsforums, empfingen dazu hochkarätige Referenten wie Horst Müller, Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth und Jörg Hertle, Fernsehautor des Bayerischen Rundfunks. Wie immer, "über den Dächern von Nürnberg", in den Räumen der DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei.

"Wohin ich auch blicke, überall erwachsen aus Problemen Chancen". Mit diesem Zitat von Nelson A. Rockefeller hieß Günther Kreuzer die ca. 40 Gäste aus Wirtschaft und Medien willkommen. Ein optimistisch stimmendes Motto in den aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten, das den ersten Informationstreff der Veranstaltungsreihe für 2009 einläutete, der ganz im Zeichen der Metropolregion Nürnberg stand. Und auch Karl-Ludwig Wagner betonte in seinem Grußwort an die Gäste, dass nur kreative Lösungen den Weg in die Zukunft bereiten werden. Kann Städtemarketing eine Lösung sein?



(v.l.n.r) Sabine Liberty, Karl-Ludwig Wagner, RA Dr. Günther Kreuzer



Horst Müller
(Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth)



Jörg Hertle
(Fernsehautor des Bayerischen Rundfunks)



Sabine Liberty | Moderation
(PR-Agentur MedienUnikate)



RA Dr. Günther Kreuzer
(DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei)

STÄDTEMARKETING – KOSMETIK FÜR KOMMUNALPOLITISCHE IMAGEPFLEGE ODER INSTRUMENT ZUR WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN WERTSCHÖPFUNG?

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR KOMMUNEN UND WIRTSCHAFT IN DER REGION



(v.l.n.r.) Gespannt nimmt Jörg Hertle an dem Appell von Horst Müller teil, aktiv an der Schaffung einer starken Region mit hoher Lebensqualität zu arbeiten.

Auf Einladung von Veranstalterin Sabine Liberty nahmen Horst Müller und Jörg Hertle dazu gerne Stellung. Welche Chancen und Herausforderungen sowohl auf die Kommunen als auch auf die Wirtschaft im Zusammenhang mit der Bildung der Metropolregion Nürnberg zukamen und welcher anspruchsvoller Weg noch vor allen Beteiligten liegt, veranschaulichte Horst Müller anhand von Fallbeispielen der Fürther Stadtentwicklung. Eine der größten Herausforderungen dabei ist es aus seiner Sicht, die verschiedenen Interessen aus Kommunen und Wirtschaft effektiv zu bündeln und zu einer gemeinsamen Zielfindung zusammen zu führen. Als herausragendes Erfolgsbeispiel der jüngsten Vergangenheit in Fürth nannte Müller die Entwicklung der Uferstadt zum neuen Technologiestandort für renommierte Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer Institut und die Universität Erlangen-Nürnberg. Auch der Ausbau des

Gewerbeparks Süd auf dem ehemaligen William-O.-Darby-Areal der US-amerikanischen Streitkräfte, auf dem heutzutage 102 Firmen mit mehr als 1000 Arbeitsplätze ansässig sind, ist eine weitere Erfolgsgeschichte für Wirtschaft und Bevölkerung. Nichtsdestotrotz gibt sich Horst Müller damit nicht zufrieden und appelliert an alle, aktiv teilzunehmen, um eine starke Region mit hoher Lebensqualität und guten Zukunftsaussichten zu schaffen. Insbesondere aus Fürther Sicht sei es wichtig, die bereits erkennbaren positiven Tendenzen zu verstärken und so qualifizierte Arbeitskräfte anzulocken und die Kaufkraft am Standort zu behalten. Dazu sei es notwendig, über die Kommunen hinweg auf die Egoismen zu verzichten und gemeinsam innerhalb der Metropolregion an einem Strang zu ziehen.

Jörg Hertle wies darauf hin, dass sich viel zu wenige unter dem Begriff "Metropolregion" etwas Konkretes vorstellen können und es noch ein langer Weg wäre, bis wirklich verstanden wird, welche Vorteile die Bewohner der Region mit der Bildung eines attraktiven Wirtschaftsraumes haben. Um das zu erreichen, müssten auch die Medien involviert werden. Da die Medienvertreter mit einer wahren Informationsflut zu kämpfen haben, sei eine größere Bereitschaft zur Berichterstattung gegeben, wenn nicht die einzelnen Gebietskörperschaften und Interessenten mit vielen separaten Informationen aufwarten würden, sondern in gemeinsamem Tenor gut aufbereitete, für alle interessante Themen anbieten würden.



(v.l.n.r.) Jörg Hertle und Horst Müller in einer kleinen Diskussionsrunde, denn die Bevölkerung könne sich unter dem Begriff "Metropolregion" zu wenig vorstellen.

STÄDTEMARKETING – KOSMETIK FÜR KOMMUNALPOLITISCHE IMAGEPFLEGE ODER INSTRUMENT ZUR WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN WERTSCHÖPFUNG?

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR KOMMUNEN UND WIRTSCHAFT IN DER REGION

An die beiden Vorträge schloss sich eine lebhafte Diskussion mit den Zuhörern an, in der auch der überregionale Aspekt betont wurde. Wichtig dabei sei, in dem Bemühen um sogenannte High-Potentials, qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus anderen Regionen nicht nur zum Zuzug zu motivieren, sondern ihnen zugleich geeignete Netzwerke für den Kontaktaufbau anzubieten.

Für ein positives Image müssen die hohe Lebensqualität sowie die Alleinstellungsmerkmale der Region wesentlich besser nach außen hin dargestellt werden.



(v.l.n.r.) Karl-Ludwig Wagner, Jörg Hertle, Sabine Liberty, Horst Müller, RA Dr. Günther Kreuzer

Bei allerlei kulinarischen Köstlichkeiten hatten die Gäste und Referenten im Anschluss bei einem Get Together in zwangloser Atmosphäre Gelegenheit zu weiterem Austausch und zum Kontakte knüpfen.

ÜBRIGENS:

Den kompletten Vortrag hören Sie ab sofort rund um die Uhr im Internet auf dem Sonderkanal des Radiosenders vilradio, "vilradio - Studio Spezial"

Direktlink: <http://www.vilradio.de/special.htm>

Unser Tipp: Nicht alle Internetbrowser verlinken einwandfrei auf diese Seite. Mit dem Internet Explorer funktioniert es am besten!



STÄDTEMARKETING – KOSMETIK FÜR KOMMUNALPOLITISCHE IMAGEPFLEGE ODER INSTRUMENT ZUR WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN WERTSCHÖPFUNG?

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR KOMMUNEN UND WIRTSCHAFT IN DER REGION

IMPRESSIIONEN UND RÜCKBLICKE

Weitere Bilder finden Sie unter: <http://www.shuiro.de/mediengespraech-kreuzer-02>

Falls Sie eines der Bilder in hochauflösender Qualität benötigen, senden Sie die ausgewählte Bildnummer bitte per E-Mail an: a.klaus@shuiro.de



VERANSTALTUNGSVORSCHAU

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR SIE BEREITS HEUTE AUF UNSER
VERANSTALTUNGSSPECIAL AM 2. APRIL 2009 HINWEISEN.

THEMA UNSERES SPECIAL-ABENDS:

Krise • Kurzarbeit • Kündigung und dann?

Ist Personalabbau die Ultima Ratio oder aber auch eine Chance für beide Seiten?

Podiumsdiskussion mit Dr. Wolfgang Stöckel, Vorsitzender des Bayerischen Journalistenverbands,
Markus Heimbrodt, Geschäftsführer der Personaltransfersgesellschaft SKP AG und Dr. Günther Kreuzer,
Rechtsanwalt und Seniorpartner der DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei.

Moderation: Sabine Liberty, PR-Agentur MedienUnikate

Wie immer ab 18:30 Uhr über den Dächern von Nürnberg,
bei DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei, Lorenzer Platz 3a.

Einladung folgt!